

## Einladung zum Geschichtsprojekt: 40 Jahre „Schlacht um Grohnde“ Erinnerungen – Erfahrungen – Diskussion

Am 19. März 1977 kam es am Bauplatz des Atomkraftwerkes Grohnde zu teils heftigen Auseinandersetzungen zwischen 15.000 Demonstranten, die z.T. versuchten den Bauplatz zu besetzen, und der Polizei. Betroffen waren auch Anwohner, Spaziergänger und Schaulustige.

Das ist Geschichte. Damals ging es um die Durchsetzung der Atomenergie oder deren Verhinderung. Heute ist der Ausstieg beschlossene Sache, auch wenn die „Abwicklung“ der Atomenergie bedeutend länger dauern wird als ihre Nutzung.

Der Begriff „Schlacht um Grohnde“ ist von unterschiedlicher Seite mit ganz unterschiedlicher Wertung verwendet worden. Wir benutzen ihn ohne Wertung, um ein Ereignis von ungewöhnlicher Intensität zu bezeichnen, das medial bundesweit wahrgenommen wurde und Gegenstand heftigster Kontroverse war.

Mit mehreren Veranstaltungen wollen wir im März 2017 den langen Bogen vom Beginn der Auseinandersetzung vor dem Bau des AKW bis heute schlagen, nach Erinnerungen fragen und heutiger Relevanz. Wir wollen wissen, was Menschen damals bewegte und wie sie heute darüber denken. Welche Bedeutung haben die damaligen Ereignisse im eigenen Leben und für die gesellschaftliche Entwicklung gehabt?

Soviel steht bisher fest:

Ausstellung:

17. März-7. April 2017 im Münster Hameln  
Eröffnung: am Freitag, 17. März im Münster  
Führungen (gerne auch für Schulklassen) und Gesprächsrunden  
Verantwortlich für die Zusammenstellung ist der Hamelner Historiker Bernhard Gelderblom. Anregungen und Material (Fotos, Berichte, usw.) per mail gern direkt an [gelderblom-hameln@t-online.de](mailto:gelderblom-hameln@t-online.de)  
Infos zur Ausstellung unter <http://grohnde.gelderblom-hameln.de/>

„Geschichts-Markt“

Gesprächsrunden mit Podium, Filmen, offenem Mikrofon für eigene Erinnerungen und Meinungen, Musik aus jener Zeit und vielem mehr.  
Sonnabend, 18. März 2017, Nachmittag und Abend, im Kulturzentrum Sumpflume,  
Am Stockhof 2a, 31785 Hameln (auch ein Kind dieser Zeit)

Ökumenischer Gottesdienst

Im Hamelner Münster  
Sonntag, 19. März 2017, 10.00 Uhr

Mittelfristig wäre mehr möglich.

Gerne wurden wir das vorhandene Material systematisch erfassen und auswerten, gezielte Gespräche führen, für Schulen Informationen und Projekte anbieten (Zeitgeschichte konkret), fachliche Veranstaltungen durchführen und alles dokumentieren. Dazu fehlen uns bis jetzt noch Zeit und Geld. Dazu suchen wir die Kooperation mit fachlichen Institutionen und laden alle Interessierten ein, mitzuarbeiten und zu spenden.

Einladung zur Unterstützung und Mitarbeit: Sie sind interessiert? Bitte sprechen Sie uns an.

Ausstellung

Wir suchen Material aus der damaligen Zeit (Originale oder Kopien), Plakate, Flugblätter, Fotos, usw.

Weitere Informationen unter <http://grohnde.gelderblom-hameln.de/>

Erinnerungen

Wir suchen Menschen, die uns ihre Erinnerungen mitteilen, schriftlich oder mündlich. Wie haben Sie die damalige Zeit erlebt? Waren Sie beteiligt oder wie haben Sie davon Kenntnis erhalten? Wie hat sich im Laufe der Zeit ihre Einstellung entwickelt?

Spenden

Die AG Schacht Konrad e.V. führt ein Projektkonto bei der GLS Gemeinschaftsbank, IBAN DE49 4306 0967 4067 8836 01, Stichwort „Geschichtsprojekt“ (steuerbegünstigt).

Hameln, 7. Oktober 2016

Eckard Bretzke, ehem. Pastor in Hameln-Tündern  
eus.bretzke@t-online.de

Peter Dickel, Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten  
dickel@ag-schacht-konrad.de  
www.grohnde-kampagne.de

Bernhard Gelderblom, Historiker in Hameln  
[gelderblom-hameln@t-online.de](mailto:gelderblom-hameln@t-online.de)  
www.gelderblom-hameln.de

Kontakt: geschichtsprojekt@grohnde-kampagne.de | 0174-3576821 (Peter Dickel)